

## pedocs und kopal

# Fachrepositorium und Langzeitarchivierung gehen zusammen

Dr. Julia Kreusch, DIPF Frankfurt am Main

## Inhalt

- **Projektinformationen - pedocs/LZA-Pädagogik, kopal/DP4lib**
- **pedocs – Dokumentakquise**
- **pedocs - Inhalte**
- **pedocs – Objektvorbereitung für die Langzeitarchivierung**
- **pedocs/LZA-Pädagogik (DIPF) und kopal/DP4lib (DNB) - Kooperation**
- **Entwurf für den Workflow Langzeitarchivierung**
- **Weitere Schritte, Ausblick**

# Projektinformationen I

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)

## **Projekt pedocs – pedagogical documents**

**Fachrepositorium für Pädagogik und Erziehungswissenschaft**

**Projektlaufzeit:** 1.08.2008 - 31.12.2010  
**Förderung durch:** Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)  
**Projektziel:** Aufbau eines fachlichen OA-Dokumentenservers, Verlagsakquise sowie Schaffung einer Publikationsplattform für Autoren, Einbettung in das Fachportal Pädagogik und die FIS-Bildung Literaturdatenbank als Distributionsschiene sowie weitere OAI-Metadatenserver

## **Projekt „LZA Pädagogik“**

**Kooperative Langzeitarchivierung erziehungswissenschaftlicher e-Ressourcen im Rahmen von kopal**

**Projektlaufzeit:** 1.01.2009 - 31.12.2010  
**Förderung durch:** Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)  
**Projektziel:** Etablierung eines modellhaften Workflows für die Langzeitarchivierung fachlich relevanter Archivierungsobjekte (Text, Image, Datenbank) in Kooperation mit der DNB/kopal, Dokumentation und Nachnutzbarkeit der erarbeiteten Instrumente

# Projektinformationen II

## Kooperationspartner Deutsche Nationalbibliothek

### **kopal (2004-2007)** Kooperativer Aufbau eines Langzeitarchivs digitaler Informationen

- Ziel:** Entwicklung einer technischen und organisatorischen Lösung für die Langzeitarchivierung (DNB, SUB, IBM, GWDG)
- Ergebnis:** Archivierungssystem bestehend aus Open Source Software **koLibRi** (**kopal library for retrieval and ingest**) und lizenzpflichtigem Archivsystem **DIAS** (**Digital Information Archiving System**)
- Nutzung:** **kopal** kann als Teilnehmer (kommissarische Archivierung) oder Mandant („Schließfach“) genutzt werden. Z.Zt. nutzen die DNB und SUB Göttingen **kopal** als Mandant

### **DP4lib** - Digital Preservation for Libraries (Weiterentwicklung von kopal ab 1.12.2009 für zwei Jahre)

- Ziel:** Weiterentwicklung von **kopal** unter Berücksichtigung konkreter Anforderungen von Projektpartnern
- Beteiligte:** Partner aus dem Bereich der Bibliotheken, Bibliotheksverbände, Fachinformationseinrichtungen
- Kooperation:** Teilnehmer, Mandant

# pedocs - Dokumentenakquise

## Autoren: Erst- und Zweitveröffentlichungen

- **Self-archiving** (pre-/postprints) durch Autor/innen
- **Übertragung der Nutzungsrechte** durch Autor/innen von Publikationen vor 1995 (Änd. UrhG 1.1.2008)

## Verlage: Zweitveröffentlichungen

### Publikationsmodelle

- **Selective Access** - Zweitveröffentlichung einzelner Beiträge aus Sammelwerken/  
Zeitschriften
- **Delayed Access** - Zweitveröffentlichung nach Embargofrist
- **Open Access direct** - Sofortige und vollständige OA-(Paralell-)Veröffentlichung
- **Vergriffene Werke (Out-of-Print)** - OA für Publikation nicht mehr aufgelegter Werke
- **Modell Innovationsförderung** - OA als Gegenleistung für Digitalisierung z.B. vergriffener Werke
- **Hybrides Modell** - Gleichzeitiges Publizieren von Print- und elektronischer Ausgabe
- **Seismographenmodell** - pedocs als Testplattform für interessant erachtete Manuskripte zur Eruiierung der Nachfrage

## pedocs – Inhalte (Stand: März 2010)

- ca. 1000 Dokumente bisher veröffentlicht
- ca. 1500 akquirierte Volltexte insgesamt
- ca. 67% aus Verlagskooperationen
- ca. 40% Digitalisate

### Dokumentarten:

- 368 Monografien
- 262 Sammelwerksbeiträge
- 379 Zeitschriftenaufsätze

### Begutachtungsstatus:

- 664 Verlagsveröffentlichungen
- 136 Verlagsveröffentlichungen mit Peer-Review
- 15 Qualifikationsschriften/Dissertationen
- 201 Dokumente, bei denen der Review-Status unbekannt ist

pedocs  
Open Access Erziehungswissenschaften

Logo pedocs/DIPF als Publikator

DIPF

Oerter, Rolf  
**Ganztagschule – Schule der Zukunft? Ein Plädoyer aus psychologischer Sicht**  
Appel, Stefan [Hrsg.]; Ludwig, Harald [Hrsg.]; Rother, Ulrich [Hrsg.]; Rutz, Georg [Hrsg.]: *Neue Chancen für die Bildung*. Schwalbach, Taunus : Wochenschau-Verl. 2003, S. 10-24. - (Jahrbuch Ganztagschule; 2004)  
urn:nbn:de:0111-opus-20454

Erstveröffentlichung bei:  
www.wochenschau-verlag.de

**Nutzungsbedingungen**  
pedocs gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt ausschließlich der folgenden Einschränkung: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle rechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit dem Gebrauch von pedocs und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

**Kontakt:**  
pedocs  
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
Schloßstr. 29, D-60486 Frankfurt am Main  
eMail: pedocs@dipf.de  
Internet: www.pedocs.de

Hinweis auf Digitalisat  
↓  
Digitalisiert durch DIPF

•Bibliographische Angaben  
•URN

Verlagslogo (Erstveröffentlichung)

Urheber- und nutzungsrechtliche Hinweise

10 Rolf Oerter

Rolf Oerter

**Ganztagschule – Schule der Zukunft? Ein Plädoyer aus psychologischer Sicht**

Die folgenden Überlegungen gliedern sich nach den drei W-Fragen *Wo?* *Was?* und *Wie?* Die zentralen Fragen lauten also: *Wo* ist die Ganztagschule (im Folgenden mit GTS abgekürzt) besonders dringend notwendig, *was* sind wichtige Inhalte, die die GTS vermitteln soll, und *wie* sollen diese Ziele realisiert werden?

1. *Wo* sollten GTS vordringlich eingerichtet werden?

Diese Frage lässt sich anhand von drei derzeit massiv existierenden psychologischen Problemen beantworten. Das erste Problem besteht in den Entwicklungsversäumnissen benachteiligter Kinder während der ersten sechs Lebensjahre. Das sich dabei kumulierende Defizit entsteht durch Mangel an kognitiver und sozialer Förderung, wie sie etwa in der Mittelschicht normalerweise anzutreffen sind. So wird der Erwerb der Schriftsprache lange Jahre vor Schuleintritt durch geeignete Interaktionen, wie Geschichten erzählen, Bilderbuch anschauen, Rollenspiel, mit der dort erforderlichen Metakommunikation in gehobenen Schichten vorbereitet. Der Interaktionsstil ist distal, regt häufig zum selbstständigen Problemlösen an und ist argumentativ. Damit ist auch eine angemessene Sprachförderung verbunden. All dies trifft für Kinder aus benachteiligten Familien nicht zu, wobei natürlich Ausländerkinder, aber auch deutsche Kinder aus Unterschichtfamilien betroffen sind. Weitere bislang bekannte günstige Bedingungen für den späteren Schulerfolg sind das selektive Fernsehen, denn Mittelschichtkinder sehen weniger und vorzugsweise informative Kindersendungen, während andere Kinder häufiger und bevorzugt Spielfilme und Abenteuersendungen anschauen. Vorschulkinder aus der Mittelschicht besitzen ein Vorwissen über Lesen und Schreiben und sind durch Bilder und eigenes Malen mit zweidimensionalen Darstellungen vertraut.

Es ist nicht übertrieben, in der Grundschule dabei von 50 Prozent der Kinder auszugehen, die bis Schuleintritt nicht optimal gefördert wurden. Bestätigt wird diese Annahme durch die PISA-Studie, in der Deutschland eine besonders große Leistungsstreuung aufweist. Andere Länder zeigen stärkere Leistungshomogenität und sind darüber hinaus auch im Gesamtdurchschnitt Deutschland überlegen (Baumert et al. 2002; Baumert 2003). Das bedeutet vor allem unser Versagen in der Förderung der schwächeren Gruppe, die gemäß der PISA-Befunde in Deutschland sehr groß sein muss, so dass eine Schätzung von 50 Prozent durchaus angebracht erscheint.

# pedocs – Objektvorbereitung für die Langzeitarchivierung

- **Fachliches Monitoring**
- **Rechtliches Monitoring**
- **Technisches Monitoring**

} **Grundlage:** Leitfaden „Wege ins Archiv“, nestor-Materialien, 10

- **Inhaltliche und formale Qualitätskontrolle** durch pedocs-Leitlinien
- **Rechtssicherheit** durch Verträge (Urheberrecht, Nutzungsrecht, Authentizität, Integrität)
  - Autorenvertrag (Double-opt-in-Verfahren)
  - Muster-Verlagsvertrag (schriftlicher Vertragsabschluss, ggf. individuelle Anpassung)
- **Technische Qualitätssicherung**
  - Zulieferung mindestens im PDF-Format
  - Formatvalidierung (JHOVE)
  - Prüfung auf Schutzmaßnahmen
  - Virencheck
  - Checksummen zur Gewährleistung der Integrität
  - Vergabe von URN

# pedocs (DIPF) und kopal (DNB) - Kooperation

## Kooperationsmodell

DIPF ist kopal-Teilnehmer beim kopal-Mandanten DNB

## Kooperationsgrundlage

### Projekt DP4lib

DIPF als use case im Projektantrag

### Projekt LZA-Pädagogik

Kooperationsvertrag DIPF-DNB (in Vorbereitung)

## Kooperationsvereinbarung

Arbeitsteilige (inhaltlich / technisch) Umsetzung der Langzeitarchivierung:

- **DIPF:** Lieferung Archivierungsobjekt + beschreibende Metadaten + technische Vorabprüfung
- **DNB:** Generierung der technischen/administrativen Metadaten + Erstellung des SIP + Archivierung des AIP in DIAS + Rücklieferung des DIP nach Migration an pedocs
- ❖ **Preservation Planning:** DIPF - Zielgruppenmonitoring, DNB – technisches Monitoring

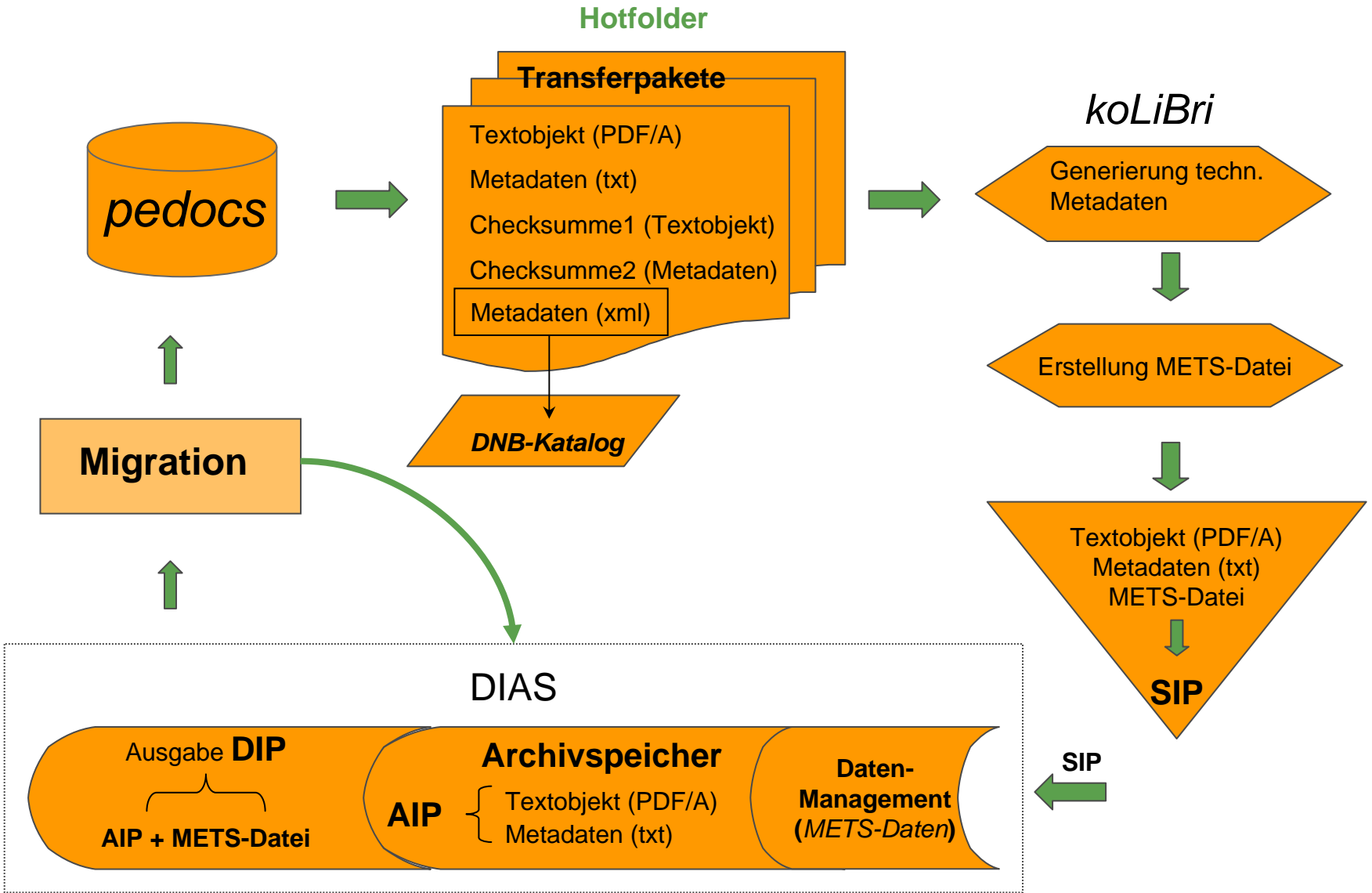
# pedocs – Workflow Langzeitarchivierung

## DIPF

- erstellt aus pedocs ein **Transferpaket** enthaltend:
  - Textobjekt (PDF oder PDF/A)
  - Metadaten komplett, internes Format (txt)
  - Checksummen über Textobjekt und interne Metadaten (txt)
  - Metadaten bibliographisch, ONIX-Format (XML) für DNB-Katalognachweis
- stellt Transferpaket in **Hotfolder** der DNB

## DNB

- Generierung der technischen und administrativen Metadaten mittels **koLiBri**
- Erstellung einer **METS**-Datei
- Erstellung des **Submission Information Package** (SIP)
- Überführung des Archivierungsobjekts als **Archiving Information Package** (AIP) in den **Archivbereich** und der **Metadaten** (METS-Datei) in das **Data Management**
- Rückführung des **Dissemination Information Package** (DIP) nach erfolgter **Migration** an pedocs



# Weitere Schritte, Ausblick

## Weitere Archivierungsobjekte

- **Images:** Digitalisate historischer pädagogischer Zeitschriften und Nachschlagewerke (TIFF, GIF)
- **Datenbank:** FIS-Bildung Literaturdatenbank, einmalige Archivierung als Textfile im XML-Format
- ❖ **Audiovisuelle Materialien** (AV-Material aus Forschungsprojekten, Unterrichtsbeobachtungen, Aufbereitung für die LZA in Antrag für Projektverlängerung)

## Instrumentenentwicklung

- **Musterverträge** (Autorenvertrag, Mustervertrag für Verlage, Kooperationsvertrag)
- **Konzept Zielgruppenmonitoring** (Wissenschaftlicher Beirat)
- **Kommunikationsplattform** (Wiki)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

[kreusch@dipf.de](mailto:kreusch@dipf.de)